



WIR HABEN GELESEN

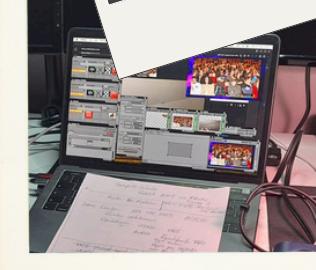
Bei den zehn Veranstaltungen der Ahrensburger Kinderbuchtage wurde gekichert, geschrieben, gebastelt und getanzt. Rund 300 junge und sehr junge Gäste folgten der Aufforderung "Komm, wir lesen!"

„Oje, jetzt hab‘ ich es richtig verkackt“, bemerkt Karen Köhler und schaut betroffen in die Runde. Einige Zuhörer*innen weinen, andere ringen noch mit dem Klos im Hals. Auch Köhlers Augen glänzen. Vermisstung tut eben weh. „Los, alle aufstehen“, fordert die Autorin auf. „Wer kennt den Wobbel-Tanz?“ Arme, Beine, Hände und Füße werden geschüttelt und geschlenkert, Hintern wackeln und zum Abschluss gibt es eine Runde tröstende Lakritze. Stimmung gerettet.

Köhler hat eine Geschichte über den Tod geschrieben, die so liebevoll, warmherzig und witzig ist, wie die Autorin selbst. Bei der Lesung in der Ahrensburger Stadtbücherei sitzt sie im Schneidersitz auf einem großen blauen Sitzsack, neben ihr ein Ding aus Karton, Alufolie und einem alten Regenschirm. Das original intergalaktische Radio, mit dem Toni und ihre beste Freundin Yum-Yum versuchen, Tonis Mama zu erreichen, die irgendwo im Himmel sein muss. Schließlich geht im Universum keine Energie verloren, wie man in der Geschichte erfährt. Auch nicht, wenn jemand stirbt. Wie Tonis Mama. Und tatsächlich bekommen die Freundinnen eine Antwort aus dem All ...

Ein Buch übers Sterben? Sicher kein leichtes Thema für eine Kinderbuchlesung, aber ein wichtiges und eine wunderbare Ergänzung des vielfältigen Veranstaltungsprogramms der Ahrensburger Kinderbuchtage, die zwischen dem 4. und 14. November 2024 stattfanden. Es gab eine Freundschaftsgeschichte mit einer Prise Verliebtheit, ein aufregendes Abenteuer mit Schwebfliege Lilli, eine rasante und unglaublich komische Jagd nach einem verschwundenen Chamäleon, einen spannenden Fantasy-Roman, in dem Tinte und Bücher wertvoller sind als Gold. Eine verwunschene Villa, ein unfreiwillig magischer Lehrer samt sprechendem Glücksschaf, ein hochmotivierter Hauself und das berühmte Trio um Meggie, Mo und Staubfinger waren ebenfalls vertreten.

Besonders beliebt und ruckzuck ausverkauft waren das Schreib-Camp mit Stefanie Taschinski und der Workshop mit Anke Loose, in dem passend zur Lesung bunte Wichteltüren gebastelt wurden. Wie viele Hauswichtel jetzt wohl in den Kinderzimmern einziehen werden?



Literaturfestivals und Lesungen gibt es zahlreich, aber wenige Veranstaltungen speziell für Kinder und Jugendliche. Der Verein Leseförderung Ahrensburg e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau diese Lücke zu füllen. „Es gibt nicht wenige Kinder, die zu Hause gar nicht mehr mit Büchern in Berührung kommen“, berichtet Andrea Rohweder, ehemalige Sonderpädagogin und stellvertretende Vereinsvorsitzende. „In den Grundschulen zeigt sich das an einem unglaublich heterogenen Leseniveau.“

Die Ahrensburger Kinderbuchtage sollen dem Medium Buch wieder zu mehr Bedeutung und Wahrnehmung verhelfen und die Freude am Lesen wiederbeleben. „Lesemuffigkeit liegt manchmal nur daran, dass Kinder noch nicht das richtige Buch für sich gefunden haben“, sagt Gabriele Niebuhr, Mitinhaberin der Buchhandlung Stojan.

Neben dem enormen zeitlichen Aufwand, den die Organisation einer mehrtägigen Veranstaltung fordert, fallen eine Menge Kosten an, die gedeckt werden wollen. „Wir legen großen Wert darauf, Autor*innen“ für ihre Lesungen angemessen zu honorieren“, betont Britta Scholz vom Verein Leseförderung Ahrensburg e.V. Am Verkauf ihrer Bücher verdienen Autor*innen in der Regel zehn Prozent des Netto-Verkaufserlöses. „Vom Schreiben allein, insbesondere im Kinderbuchbereich, wo die Preise deutlich niedriger sind als bei Büchern für Erwachsene, kann kaum jemand leben“, erklärt Buchhändlerin Niebuhr.

Ein besonderer Dank geht daher an alle Sponsoren und Partner, die die Ahrensburger Kinderbuchtage so unkompliziert und großzügig unterstützt haben. Der AWO-Ortsverband Ahrensburg stellte nicht nur Räumlichkeiten und Technik zur Verfügung, er kaufte außerdem eine Reihe Eintrittskarten, die Kindern aus sozial schwächeren Familien zugutekamen. Die Stadt Ahrensburg half mit Veranstaltungsräumen in der Bücherei und in einer Schule aus und versprach Rückendeckung in Form einer Bürgschaft, sollte die Finanzplanung nicht aufgehen.

Finanzielle Zuwendungen kamen von den Lions Clubs Bargteheide und Ahrensburg sowie den Ahrensburger Rotariern und der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Der Hospizverein Ahrensburg erklärte sich bereit, das Honorar für Karen Köhler zu übernehmen und die Kinderbuchverlage Oetinger und Carlsen stellten die Kontakte zu einigen Autor*innen für uns her. Außerdem beteiligte sich der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und die Buchhandlung Stojan gab einen Teil der Einnahmen aus dem Buchverkauf bei den Lesungen an den Verein weiter. Insgesamt kamen ca. 6.800 Euro an Spendengeldern zusammen.

Damit steht fest, dass es auch nächstes Jahr wieder heißen kann: „Komm, wir lesen!“ Die Planungen für die Ahrensburger Kinderbuchtage 2025 starten im Januar.

Der Verein Leseförderung Ahrensburg freut sich über jedes neue Vereinsmitglied. Sei es als helfende Hand bei den nächsten Veranstaltungen, als finanzieller Förderer oder bei der Planung und Durchführung weiterer Projekte zur Leseförderung in Stormarn.

